

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Urkunden und Akten der Stadt Strassburg

Nachträge und Berichtigungen zu Bd. 1 - 3. Register zu Bd. 2, 3 und 4,1

Schulte, Aloys

Straßburg, 1898

1275 - 1276

[urn:nbn:de:bsz:31-326727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326727)

Aug. 11 nostre scolasticum, et in remedium collatis in anniversario ejusdem scolastici¹ quinque
 quartalia presentibus in plenis vigiliis et in missa pro defunctis, item totidem quar-
 talia et eodem modo in anniversario felicitis recordationis Reinhardi de Tengen quon-
 dam prepositi ecclesie nostre,² item quinque quartalia consimiliter in anniversario
 bone memorie Eberhardi de Wazzerstelz quondam nostri concanonici³ distribuuntur
 dominis et prebendariis ecclesie nostre secundum eam summam, ad quam pro illo
 tempore, quo anniversarium peragitur, quinque quartalium siliginis precium se ex-
 tendit. in quolibet etiam anniversario dabuntur de eadem summa quatuor denarii
 Argentinenses camerario. et duas candelas et tapetum apponet in choro, sicut moris
 est, idem camerarius, dum hujusmodi anniversarium peragetur.

M aus Melker Codex fol. 25^v Eintrag von gleichzeitiger Hand. Die Zeitbestimmung ergibt sich aus der Erwähnung des Domprobstes Friedrich, der 1277 zuerst bestimmt nachweisbar ist, während sein Vorgänger Berthold schon 1275 als verstorben bezeichnet wird. Da die Mitglieder des Domcapitels, deren Anniversarien gefeiert werden, noch einer früheren Zeit angehören, so ist das Stück höchst wahrscheinlich in die Mitte der 70er Jahre zu setzen.

258. Meister und Rath von Strazburg beurdunden, daß Reinbold Stubenweg und seine Frau Agnes eine Hofstatt am Steg bei St. Katharinen Konrad Mörlin in Erbleihe gegeben haben. 1276 März 14.

Wir Hartmüt von Schiltkenkeim der meister und der rat von Strazburg tûnt
 kunt allen den, die disen brief gesehent oder gehörent, das her Reinbolt Stûben-
 weg und vir Agnes sin wurtin mit gesammeter hant habent verluhen ir hovestat
 amme stege bi sante Katherinen zeime rechten erbe Cûnräte Mörline unsern burger
 und sinen erben iemerme. die sulnt dervone geben ze cinse alle jar aht unce
 Strazburger geng und geber pfenninge. an deme cinse sol sie nieman hoher steigen
 und alle hern Cûnrats Mörllins erben die engent kein erschatz. swer aber den bu
 duffe cõffet, der git erschatz. swie dicke dise hovestat verandert wirt, so sol doch
 dise gedinge iemer stete bliben. her Cûnrat Mörllin het õch umb allen den bu, der
 duffe stat, gegeben hern Reinbolde und siner frowen sehcz pfund Strazburger. die
 hant sie von ime empfangen. dez hant sie veriehen und hant gelobet, swer Cûnraten
 Mörllin oder sine erben irret an diseme huse oder an der hovestete, das sulnt sie
 in abetûn. herumbe ist unsere stete ingesigele an disen brief gehenket zeime
 urkunde. dis geschach an deme sammestage vor mittervasten, da von gots geburte
 warent tusent jar zweihundert jar und sehzi und sibencig jar. herane warent her
 Johannes ginsit Brusch, her Cûno der Sûner, her Reinbolt von Friburg und her
 Hartmüt von Schiltkenkeim die vier meistere, her Gozelin von sant Thomane, her Hug

¹ Vergl. den Eintrag unter dem angegebenen Datum im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 193.

² Vergl. den Eintrag unter dem angegebenen Datum im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III 96.

³ Vergl. den Eintrag unter dem angegebenen Datum im Seelbuch. S. Zeitschr. f. Gesch. d. Oberrh. N. F. III, 90.